



DIE PROJEKTE 2017



Ausgezeichnet von ÖGNB und klimaaktiv im Rahmen des BauZ! Kongresses in der Messe Wien am 16. Februar 2017

sowie: Projektübersicht zu den ausgezeichneten Projekten 2016 und 2015



Inhalt

Wohnhausanlage, Grellgasse 10-12, 1210 Wien	6
Studierendenwohnheim Minerom Leoben	7
Wohnhausanlage, Bauplatz D10, aspern Seestadt, 1220 Wien	8
Holzwohnbau, Bauplatz D12, aspern Seestadt, 1220 Wien	9
Wohnhausanlage, Bauplatz D23, aspern Seestadt, 1220 Wien	10
Seeparkcampus Ost, Bauplatz J14A, aspern Seestadt, 1220 Wien	11
Hörbiger WIENeu, Bauplatz C2, aspern Seestadt, 1220 Wien	12
David´s Corner - Gründerzeit der Zukunft 1100 Wien	13
Mehrfamilienhaus Morscher, 6941 Langenegg	14
NÖ Landeskindergarten Dr. Hans-Hörler-Gasse, 2230 Gänserndorf	15
Verwaltungsgebäude Windkraft Simonsfeld AG, 2115 Ernstbrunn	16
Ausgezeichnete Projekte 2016	17
Ausgezeichnete Projekte 2015	26

Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit:



Sehr geehrte Damen und Herren!

Bereits zum sechsten Mal hintereinander nutzen wir den „Wiener Kongress für zukunftsfähiges Bauen - BauZ!“ als Rahmen für eine gemeinsame Auszeichnungsveranstaltung der österreichischen Gebäudebewertungssysteme „klimaaktiv Bauen und Sanieren“ und „ÖGNB - Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“, welche konsequent für transparente und jederzeit nachvollziehbare Dokumentation und Qualitätssicherung im Bereich der Gebäudebewertung sorgen.

Mit den in diesem Jahr vorgestellten Projekten überschreitet die ÖGNB die Marke von 125 bewerteten Objekten; damit setzt man sich national an die Spitze bei der „umfassenden“ Beurteilung von Nachhaltigkeitsaspekten im Hochbau. Diese Tatsache erfüllt uns natürlich mit Stolz.

Noch erfolgreicher zeigt sich die vom österreichischen Umweltministerium getragene Klimaschutzinitiative klimaaktiv. Das Gebäudegütesiegel von „klimaaktiv Bauen und Sanieren“ wird demnächst eine kleine Schallmauer durchbrechen und über 500 Gebäude österreichweit für ihre Zukunftstauglichkeit im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz, aber auch für die geleistete Planungs- und Ausführungsqualität, umgesetzte Maßnahmen für Gesundheit und Komfort sowie hinsichtlich der verwendeten Materialien ausgezeichnet haben. Damit erweist sich dieses System bei strengen Mindestanforderungen im Energieverbrauch als wahrscheinlich erfolgreichstes nationales Gebäudebewertungssystem in Europa, wenn dabei im internationalen Vergleich die Bevölkerungszahl der einzelnen Nationen berücksichtigt wird.

Beide Erfolge wären nicht möglich, wenn es nicht engagierte Bauherren, Architekturbüros und Fachplaner geben würde, denen Objektivität und Transparenz bei der Gebäudebewertung ein Anliegen ist. Ihnen allen sind wir deshalb zu Dank und Respekt verpflichtet, mit ihnen allen wünschen wir uns weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Für eine tatsächlich und nachweislich nachhaltige Bau- und Immobilienwirtschaft in Österreich!



Robert Lechner
Vorstandsvorsitzender der ÖGNB



Franziska Trebut
ÖGUT und Programmmanagement
klimaaktiv Bauen und Sanieren



125 Beispiele für Transparenz beim nachhaltigen Bauen in Österreich!

Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - kurz ÖGNB - wurde im Jahr 2009 durch das Österreichische Ökologie-Institut, das Österreichische Institut für Baubiologie und Bauökologie, die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, die Österreichische Energieagentur und das Energieinstitut Vorarlberg gegründet. Mittlerweile wurden 125 Gebäude mit den Werkzeugen der ÖGNB begleitet und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewertet. Eine Zahl, die sich sehen lassen kann: Zielt die ÖGNB ja „nur“ auf den österreichischen Markt ab und wird die Bewertung dabei trotzdem mit international üblichen Qualitätsparametern im umfassenden Sinn durchgeführt: Von der Standortqualität und den Ausstattungsmerkmalen, Fragen zur Barrierefreiheit, den vielen Aspekte zur Wirtschaftlichkeit bis hin zur energetischen Qualität des Gebäudes. Gesundheit und Komfort werden anhand der Qualitäten bei Innenraumluft, Sommertauglichkeit, Belichtung, Tageslicht und Schallschutz behandelt. Fragen zur Umweltverträglichkeit des Bauwerks, der verwendeten Materialien und der Ausschluss bedenklicher Baustoffe werden ebenso gleichwertig behandelt.

Die ÖGNB versteht sich dabei als „offene Organisation“, die sehr viel Wert auf Transparenz und die möglichst niederschwellige Vermittlung ihrer Qualitätsmaßstäbe legt. All das sind Wertmaßstäbe, die gerade in Zeiten hitziger Auseinandersetzungen über zukunftsfähige Gebäudetechnologien mit auch in der Bauwirtschaft verstärkt anzutreffenden „Alternative Facts“ wichtig sind. Deshalb wurde im Jahr 2015 bei der ÖGNB die „Medienstelle für Nachhaltiges Bauen“ eingerichtet, welche sowohl für Presse und Fachjournalismus, aber auch für Fachleute aus Architektur und Planung, Bauphysik und Energieoptimierung und für Bauträger und die

Immobilienentwicklung standhaft daran arbeitet, allzu willfährig verbreiteten Mythen oder zugehörigen „Geschichten“ mit gut dokumentierten Fakten gegenüberzutreten (www.nachhaltiges-bauen.jetzt).

Unser aufrichtiger Dank gilt all unseren Mitgliedern und Förderern!

Ein großes Dankeschön gilt dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, welches beginnend mit dem FTI-Programm „Haus der Zukunft“ bis heute ganz wichtig für die Entwicklung des kostenfrei zur Verfügung gestellten Gebäudebewertungs-Tools der ÖGNB ist. Unser Dank gilt aber auch einem ganz besonderem Partner und dem von ihm „betreuten“ Stadtteil: Die Wien 3420 AG ist für die Entwicklung von „aspers Die Seestadt Wiens“ zuständig. In aspern Seestadt, einem der größten Stadtentwicklungsgebiete Europas werden Wohnungen für über 20.000 Menschen errichtet und Unternehmen mit rund 20.000 Arbeitsplätzen angesiedelt. Seit dem ersten Bauträgerwettbewerb werden alle Gebäude mit dem ÖGNB-Bewertungssystem qualitätsgesichert. Abschließend ist die nun schon langjährige Partnerschaft zwischen der ÖGNB und klimaaktiv, der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu nennen: Gemeinsam werden wichtige Initiativen für einen CO₂-neutralen Gebäudesektor in Österreich vorangetrieben; die Bewertungssysteme der ÖGNB und von klimaaktiv Bauen und Sanieren sind eng aufeinander abgestimmt. Ohne die Unterstützung all dieser Mitglieder und Förderer wäre die von der ÖGNB erbrachte Arbeit nicht umsetzbar: Von den zahlreichen Veranstaltungen, der Medienstelle für Nachhaltiges Bauen bis hin zum transparenten Gebäudebewertungssystem!



klimaaktiv setzt neue Maßstäbe für den CO₂-neutralen Gebäudesektor in Europa!

Mit bald 500 qualitätsgesicherten Gebäuden aller Nutzungstypen in ganz Österreich nimmt klimaaktiv bereits jetzt europaweit eine Spitzenposition bei der besonders auf Klimaschutz und Energieeffizienz abzielenden Gebäudebewertung ein. Gemessen an der Einwohnerzahl gibt es in ganz Europa kein anderes System, welches erfolgreicher anspruchsvolle Qualitätssicherungstools in der Praxis einsetzt. Dieser Erfolg ist auch Verpflichtung, laufend an der Weiterentwicklung der vorhandenen Werkzeuge zu arbeiten. Und im Jahr 2017 setzt klimaaktiv Bauen und Sanieren weitere Innovationen um, die den Führungsanspruch auch auf Sicht bestätigen sollen: Mit dem definitiven Ausschluss von Öl und der nur mehr bedingt möglichen Verwendung von Erdgas als Energieträger für die Wärmeversorgung will man das Thema „CO₂-Neutralität“ gezielt vorantreiben. Nicht minder interessant ist die neue Qualitätssicherung von Gebäuden während ihrer Nutzungsphase.

klimaaktiv in der Gebäudenutzung

Liegt doch gegenüber den in der Planung ermittelten Werten der tatsächliche Energieverbrauch zum Teil deutlich über den Rechenwerten. Diese Überschreitung der Berechnungswerte aus der Planung in der Gebäudenutzung ist einer der Hauptkritikpunkte am energieeffizienten Bauen.

Das Programm klimaaktiv bietet mit seinen Gebäudestandards und Kriterienkatalogen für die Planung und Ausführung von Gebäuden seit Jahren Instrumente an, die dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen berechnetem Bedarf und realem Verbrauch zu verringern. Als Ergänzung zu den Deklarationsstufen „Planung“ und „Fertigstellung“ setzt man nun mit „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ einen weiteren Anreiz zur realitätsnahen Energie-

bedarfsberechnung und zur Optimierung in der Nutzung des Gebäudes. In der neuen, zusätzlichen Deklarationsstufe wird die energietechnische Qualität des Gebäudes anhand seines realen Energieverbrauchs bewertet. Dadurch wird ermöglicht, Gebäude anhand ihrer tatsächlichen energietechnischen Performance zu bewerten. Darüber hinaus bietet der systematische Vergleich des Bedarfs mit dem Verbrauch die Chance, etwaige Mehrverbräuche rasch zu erkennen, Ursachen des Mehrverbrauchs zu analysieren und zu beseitigen. Um die Einordnung der tatsächlichen Verbräuche auch für Laien zu ermöglichen, wird die energietechnische Performance auf der Ebene Endenergie bewertet, so dass Zählerdaten nicht umgerechnet werden müssen. Zur Vereinfachung werden alle Verbräuche auf die die vermietbare oder verkaufbare Nutzfläche bezogen und damit auf die gleiche Bezugsgröße, wie sie auch in der Energiekostenabrechnung verwendet wird.

Umfassende Qualitätssicherung

Die Bewertung der Deklarationsstufe „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ folgt den Bewertungskategorien und dem Bepunktungsschema der bisherigen klimaaktiv Gebäudestandards, greift aber nur einige Kriterien heraus. Die Energiekriterien werden in der Deklarationsstufe „Nutzung“ vollständig und wie in den vorhergehenden Stufen „Planung“ und „Fertigstellung“ mit maximal 500 Punkten bewertet. Zusätzlich zur energietechnischen Performance werden auch wichtige Behaglichkeits- und Luftqualitätsparameter bewertet. In der Bewertungskategorie A berücksichtigt die Deklarationsstufe „Nutzung“ auch die empfundene Behaglichkeit der NutzerInnen. Diese wird mit einer NutzerInnenbefragungen erfasst.

Wohnhausanlage Grellgasse 10-12, 1210 Wien

921 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© simon und stütz architekten

Im Zuge des vom Wohnfonds Wien 2010 ausgeschriebenen Wettbewerbes wurde das ehemalige OMV Gelände im 21. Bezirk in fünf Bearbeitungsgebiete geteilt, auf denen rund 700 Wohneinheiten geplant waren. Aufgabenstellung für alle Bearbeitungsgebiete war das Thema Wohnsicherheit. Hier waren nicht nur technische Einrichtungen gefragt, sondern auch Überlegungen zur Erhöhung der Wohnsicherheit hinsichtlich Zonierung, Belichtung, Wegekonzepte bis hin zur Aufklärungsarbeit für die zukünftigen BewohnerInnen.

Bauherr

Baugenossenschaft FRIEDEN
1130 WIEN

Ausführung

Ing. W. P. Handler Baugesellschaft m.b.H.
handlerbau.at

Architektur

simon und stütz architekten zt gmbh
simonundstuetz.at

Haustechnik

teamgmi
www.teamgmi.com

HWB: 13,1 kWh/m².a EBF

klimaaktiv-Punkte	921
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	592
C – Baustoffe & Konstruktion	104
D – Komfort & Raumluftqualität	95

Studierendenwohnheim Minerom Leoben

926 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© J. Konstantinov

Bauherr

Gemeinn. Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
Ennstal reg. Gen.m.b.H.
www.wohnbaugruppe.at

Architektur

aap.architekten ZT-GmbH
www.aap.or.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

HWB: 13 kWh/m².a EBF

klimaaktiv-Punkte	926
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	101
D – Komfort & Raumluftqualität	95

Leoben beherbergt mit der Montanuniversität als einzige Nicht-Landeshauptstadt eine Universität von Weltruf mit über 4.000 Studierenden von allen Kontinenten. Das neue Wohnheim wird für 200 internationale Studierende während ihrer Zeit in Leoben ein zeitgemäßes Zuhause sein. Der enge Bezug der Region und der Universität zur Natur und ihren Ressourcen spiegelt sich im Gebäude ebenso wieder, wie Zitate aus dem Bergbau, mit dem die Stadt und die Universität seit Generationen verbunden sind.

Inspiziert von der Lebendigkeit und dem Farbenspiel des Erzgesteins wurden die formal klaren Baukörper mit einer plastischen, mehrfarbigen Holzschalung verkleidet. Die Stulpschalung, die immer wieder aus der glatten unbehandelten Lärchenholzschalung hervorbricht, zieht sich aderförmig über das gesamte Gebäude.

Stollen führen als unregelmäßig breite Gänge durchs Gebäude, durchbrechen immer wieder die Gebäudehaut und öffnen sich in Form von allgemein genutzten Stuben und WG-Gemeinschaftsräumen nach außen. Dadurch werden alle Gang- und Stiegenflächen natürlich belichtet.

Das mit einer Nutzfläche von knapp 6.000 m² ist das weltweit größte Studierenden-Wohnheim in Holzmischbauweise und Passivhausqualität.

Die gemeinsam mit der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal für die Umsetzung verantwortliche OeAD WohnraumverwaltungsGmbH setzt damit den bereits vor Jahren begonnenen und erfolgreichen Weg bei der Neuerrichtung von hochwertigen, energieeffizienten Wohnheimen für Studierende in Passivhausqualität in gewohnt hoher Qualität fort.

Wohnhausanlage, Bauplatz D10, aspern Seestadt, 1220 Wien

805 von 1.000 ÖGNB-Punkten

833 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv SILBER



© monitor.aspern-seestadt.at

Das zentral gelegene Baufeld, auch als „Stadthaus der Seestadt“ bezeichnet, bietet vielfältige Wohnmöglichkeiten. Zum Boulevard hin grenzt sich die Anlage durch eine klare Fassade ab, zur Parkseite präsentiert es eine mit Balkonen aufgelockerte Struktur.

In den Obergeschossen der Anlage befinden sich größtenteils Wohnungen, die in der Größe von Klein- bis zu Familienwohnungen reichen und mittels Freiflächen eine direkte Beziehung zum Park bzw. zum Innenhof ermöglichen. Darüber hinaus werden nutzungsoffene Einheiten als Ordinationen, Kindergruppen oder Lerninstitut genutzt, auch eine Einheit für kombiniertes Wohnen und Arbeiten wurde umgesetzt. Im Erdgeschoss befinden sich u.a. die Mobilitätszentrale für die erste Phase der Seestadt, die Gebietsbetreuung und eine Einrichtung von WienWork.

Bauträger

ÖVW Gemeinnützige Ges.m.b.H.
www.oeww.at

EGW Heimstätte Ges.m.b.H.
www.egw.at

Architektur

Tovatt Architects and Planners
tovatt.com

DI Werner Hackermüller
www.hackermueller.at

Bauphysik, Haustechnik

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
www.mischek-zt.at

HWB: 17,22 kWh/m².a BGF

ÖGNB-Punkte

A – Standort & Ausstattung	164
B – Wirtschaft & techn. Qualität	145
C – Energie & Versorgung	168
D – Gesundheit & Komfort	144
E – Ressourceneffizienz	184

805

klimaaktiv-Punkte

A – Planung & Ausführung	77
B – Energie & Versorgung	502
C – Baustoffe & Konstruktion	134
D – Komfort & Raumluftqualität	120

833

Holzwohnbau, Bauplatz D12, aspern Seestadt, 1220 Wien

855 von 1.000 ÖGNB-Punkten

902 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Hertha Hurnaus

Bauherr

EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugenossenschaft reg. Gen.m.b.H.
www.ebg-wohnen.at

Architektur

Berger+Parkkinen Architekten
www.berger-parkkinen.com

querkraft architekten
www.querkraft.at

Bauphysik

Holzforschung Austria
www.holzforschung.at

Haustechnik

Technisches Planungsbüro DI (FH) Leo Obkircher
www.obkircher.at

HWB: 15,6 kWh/m².a BGF

ÖGNB-Punkte	855
A – Standort & Ausstattung	161
B – Wirtschaft & techn. Qualität	190
C – Energie & Versorgung	195
D – Gesundheit & Komfort	117
E – Ressourceneffizienz	192

klimaaktiv-Punkte	902
A – Planung & Ausführung	85
B – Energie & Versorgung	547
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Komfort & Raumluftqualität	120

Im südöstlichen Teil der Seestadt Aspern steht auf dem Bauplatz D12 eine Wohnhausanlage mit insgesamt 213 Wohnungen und 8 Geschäften. Die Bauteile werden durch nord-süd laufenden Laubengänge in drei Reihen miteinander verbunden. Ausgehend von der Stadtkante bieten die drei Erschließungsstränge ein abwechslungsreiches Raumerlebnis, welches durch die Abfolge von lichtdurchfluteten Treppenhäusern, Innengängen und offenen Laubengängen mit angedockten Gemeinschaftsterrassen entsteht. Die serielle, lineare Grundstruktur bietet große Flexibilität in der Anordnung verschiedenster Wohnungstypen und ermöglicht so eine gute Durchmischung der Bewohnerstruktur.

Das Fassadenbild wird durch auskragende Fertigteil-Loggien und -Balkone strukturiert. Es entsteht ein freies Spiel. Als Besonderheit im Bereich des Wohnungsbaus wurde zur Steigerung der langfristigen Nutzungsvervielfältigung das gesamte Objekt als Skelettbau mit minimierter Tragstruktur ausgeführt: Einzelstützen statt Betonwände. Die ökologischen Außenwände sind als vorgefertigte, gedämmte Holzriegelbauteile mit unbehandelter Lärchenholzschalung ausgebildet. Im Hof bilden Terrassen in Flügelform und Wiesenhügel eine organische Landschaft. Holzobjekte und -flächen werden frei verteilt, wie Steine eines Canyons.

Die Holzverkleidung entlang der Rampenwände wächst stellenweise aus der Vertikale und bildet schräge Flächen zum Anlehnen oder Klettern. Große horizontale Flächen verbinden sich mit der Wand und bilden Liege-, bzw. Nutzflächen. Die Fassadengliederung wird punktuell als Bodenmarkierung weitergeführt, verdichtet sich in den Eingangsbereichen und gliedert die Geschäftsvorzone mit Straßenmöbeln.

Wohnhausanlage, Bauplatz D23, aspern Seestadt, 1220 Wien

852 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Hertha Hurnaus

Das Planungsgebiet (Baufeld D23) befindet sich im südwestlichen Bereich der Seestadt Aspern. Die drei Bauteile mit vier bis fünf Geschossen und insgesamt 50 Wohnungen sind die ersten freifinanzierten Eigentumswohnungen in diesem Stadtteil. Französische Fenster, Ziegelbauweise und großzügig dimensionierte Balkone und Terrassen schaffen ein angenehmes Wohngefühl und bringen fast schon vergessene Qualitäten wieder in den Wohnbau zurück.

Ein besonderes Highlight des Projektes bilden die bunt ornamentierten Zementfliesen im Stiegenhaus. Inspiriert von der Ästhetik und Tradition des (Wiener) Jugendstils erzeugt das modernistische Design eine unverwechselbare Atmosphäre und Identifikationsmöglichkeit für die Bewohner.

Bauherr

WVG Bauträger GmbH
wvg.at

Architektur

Kirsch ZT GmbH
www.ckirsch.at

Bauphysik

IBO - Österreichisches Institut für Bauen
und Ökologie GmbH
www.ibo.at

Haus- Elektrotechnik

TB Freunschlag GmbH
www.freunschlag.at

HWB: 17,6 kWh/m².a BGF

ÖGNB-Punkte

852

A – Standort & Ausstattung	147
B – Wirtschaft & techn. Qualität	165
C – Energie & Versorgung	175
D – Gesundheit & Komfort	166
E – Ressourceneffizienz	199

Seeparkcampus Ost, Bauplatz J14B, aspern Seestadt, 1220 Wien

818 von 1.000 ÖGNB-Punkten (PLANUNGSBEWERTUNG)



© Architekt DI Lutter

Bauherr

Entwicklung Baufeld BETA GmbH
www.kerblerholding.at

Architektur

Architekt DI Lutter ZT GmbH
www.lutter.at

Bauphysik

Ingenieurbüro für Bauphysik
Ing. DI (FH) Gerhard Novak

Haustechnik

Ingenieurbüro Lakata GmbH
www.lakata.at

Elektrotechnik

EPG Elektrotechnik GmbH
www.epg.co.at

HWB_{Ref, RK}: 28 kWh/m²a BGF (OIB 2015)

ÖGNB-Punkte (Planung)	818
A – Standort & Ausstattung	200
B – Wirtschaft & techn. Qualität	194
C – Energie & Versorgung	133
D – Gesundheit & Komfort	150
E – Ressourceneffizienz	141

An der Liegenschaft Wangari-Maathai-Platz 4 soll ein mehrgeschossiges Bürogebäude errichtet werden. Das Gebäude besteht aus drei Baukörpern, seine Geschoße werden so übereinander gestapelt, dass für jedes Büro eine großzügige Terrasse entsteht. Der Haupteingang befindet sich im Norden in Nähe der U-Bahn Station. Über einen überdachten Weg gelangt man zu den Stiegenhäusern der einzelnen Baukörper. Im Kellergeschoß sind alle Baukörper miteinander verbunden.

Alle Büroeinheiten verfügen über einen Sanitärkern, wo alle notwendigen Anschlüsse für Teeküchen, Kopiergeräte, Elektro- und EDV- Verteiler vorgesehen werden. Die Büroeinheiten können sowohl als offenes Büro genutzt werden als auch in einzelne Räume aufgeteilt werden. Die Errichtung zusätzlicher Innenwände auf den Hohlräumböden zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich. In jedem Geschoß besteht die Möglichkeit der Zusammenlegung von Büroeinheiten.

Beheizt wird das Gebäude mittels Fernwärme und Bauteilaktivierung der Stahlbetondecken. Am Dach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die aktivierten Bauelemente werden im Sommer auch zur Kühlung verwendet. Die Kühlungs- und Lüftungsanlagen sind auf den Dächern geplant und werden mittels einer luftdurchlässigen Metallamellenkonstruktion eingehaust. Rund um die Anlagen werden die restlichen Dachflächen intensiv begrünt. Das Gebäude wird in Stahlbetonskelettbauweise errichtet. Vorgefertigte Holzelemente schließen die Gebäudehülle. Im Inneren sind die Holzelemente (Brettsperrholzwände) sichtbar. Außen werden die Wände weiß verputzt. Im Bereich der Terrassen werden Wand und Decke mit unbehandelten Holzprofilen belegt. Zwischen den Geschoßen sind metallische Bänder geplant, welche die versetzten Geschoße betonen. Alle Fenster sind raumhoch, weiß lackierte Stabgeländer bilden die Absturzsicherung.

Insgesamt werden 34 Büroeinheiten geplant, mit einer oberirdischen Nettoraumfläche von 8.580 m² und einer unterirdische Nettoraumfläche von 2.000 m². Die Bruttogrundfläche beträgt 9.855 m².

Hörbiger WIENeu, Bauplatz C2, aspern Seestadt, 1220 Wien

837 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Brigida Gonzalez_querkraft architekten

Bauherr

Hörbiger, www.hoerbiger.com

Architektur

querkraft architekten, www.querkraft.at

Bauphysik

Röhler Bauphysik, erichroehrer.at

Freiraumplanung

DI Doris Haidvogel
www.austria-architects.com/de/haidvogel

Haustechnik

rhm gmbh, www.rhm.at

Elektroplanung

TB EIPELDAUER + PARTNER GMBH
www.eipeldauer.com

Tragwerksplanung

Werkraum Ingenieure ZT-GmbH
www.werkraum.com

Interne Projektsteuerung, ÖBA

FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
www.fcp.at

Bauökologische Begleitung, Zertifizierung

baxund Forschung und Beratung GmbH
www.baxund.at

ÖGNB Consultant

e7, www.e-sieben.at
bauXund, www.baxund.at

Nutzerprojektsteuerung

M.O.O.CON, www.moo-con.at

Die Mitarbeiter von Hoerbiger und Menschen aus aller Welt kommen am neuen Standort in Wien zusammen. Hierarchielosigkeit, Einfachheit, Effizienz sowie Klarheit stellen den Grundgedanken des Entwurfs für ein Gebäude mit Flächen für Produktion, Büro sowie Forschung und Entwicklung dar. Kopf und Hände gehören zusammen, daher gibt es nach außen keine Unterscheidung der baulichen Struktur von Produktionshalle und Büro. Es ist alles eines. Die gleiche Industriefassade, bestehend aus Paneelen und Fensterbändern, umgibt den ganzen Baukörper sowie dessen Auskragungen. Diese schwebenden Bauteile holen den darunterliegenden öffentlichen Raum weit ins eigene Grundstück herein und unterstreichen die dynamische Komponente des Unternehmens. Die Annäherung von Produktion und Verwaltung setzt sich ebenso im Inneren fort. Die Qualitäten der Halle werden ins Büro gebracht. Das bedeutet: Rohbeton, sichtbare, offene Leitungen und keine abgehängten Decken.

Es gibt "kein Gramm Fett". Der Industriebau benötigt weder Verkleidungen, noch schmückende Schichten. Alles ist offen, schlicht und funktionell. Jegliches Ornament entsteht aus einem Aspekt der Funktionalität. Offenheit und Transparenz ziehen sich durch den Baukörper. Durch zahlreiche Ausblicke wird eine gute Orientierung innerhalb des Gebäudes ermöglicht sowie ein natürliches Arbeitsumfeld geschaffen. Es dreht sich alles darum, dass die Menschen in der Produktion, wie in der Entwicklung und im Büro gleichwertig sind.

Das Gebäude ist optimierbar wie eine Maschine. So wurden vom Wettbewerbsprojekt bis zur Fertigstellung laufend Räume angepasst oder ganze Gebäudeteile verändert. Es entsteht eine Maschine für Menschen.

HWB*: 5,47 kWh/m³.a BGF

ÖGNB-Punkte	837
A – Standort & Ausstattung	166
B – Wirtschaft & techn. Qualität	172
C – Energie & Versorgung	136
D – Gesundheit & Komfort	188
E – Ressourceneffizienz	175

David´s Corner, 1100 Wien

663 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Bluesave

Bauherr

CONDOMINIUM Immobilien GmbH, Wien

Architektur/Projektleitung

Treberspurg & Partner Architekten
www.treberspurg.at

Bauherrenvertretung/

technische Begleitung/Bauphysik

BLUESAVE Consulting GmbH
bluesave.at/

Statik

DI Hans Spreitzer Ziviltechnikerges.m.b.H
www.spreitzer-zt.at

Monitoring/Leitprojektmanagement

e7 Energie Markt Analyse GmbH
www.e-sieben.at

Moderne Wohnqualität/ältere Bausubstanz/eine Symbiose: Diese Sanierung schafft Freude beim Bauherr und den BewohnerInnen. Drei Liegenschaften mit einem gemeinsamen Sanierungs- und Wohnkonzept und einem Innenhof mit Neubauqualität.

Im Zuge der Sockelsanierung wurden im Dachgeschoss Wohnungen neu eingebaut, alle bestehenden Wohnungen durchgreifend saniert, wohnungsbezogener Freiraum als Balkone errichtet und im entkernten Innenhof eine Grünfläche mit Kinderspielplatz geschaffen. Der Zubau von Aufzügen und die behindertengerechte Anpassung der Häuser bieten ein angenehmes Leben, auch bei persönlich eingeschränkter Mobilität. Die Begleitung der Projektumsetzung durch die Förderstelle und die Gebietsbetreuung kam alle Beteiligten zugute und war, neben den anspruchsvollen technischen und energetischen Herausforderungen, ein Schlüssel zum Erfolg. Der Bauherr plant daher Folgeprojekte dieser Art in Angriff zu nehmen.

HWB: 28,29 kWh/m².a BGF

ÖGNB-Punkte	663
A – Standort & Ausstattung	105
B – Wirtschaft & techn. Qualität	150
C – Energie & Versorgung	130
D – Gesundheit & Komfort	99
E – Ressourceneffizienz	179

Mehrfamilienhaus Morscher, 6941 Langenegg

943 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD | klimaaktiv GOLD in der GEBÄUDENUTZUNG



© Morscher Bau- und Projektmanagement GmbH

Bauherr

Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH
Mellau
www.morscher-bauprojekte.at

Architekten

DI Hermann Kaufmann ZT GmbH Schwarzach
www.hermann-kaufmann.at

Bauphysik

DI Günter Meusburger Schwarzenberg
www.gmbauphysik.at

Haustechnik

E-Plus Planungsteam Egg und Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH Mellau
www.e-plus.at
www.morscher-bauprojekte.at

klimaaktiv-Punkte	943
A – Planung & Ausführung	174
B – Energie & Versorgung	500
C – Baustoffe & Konstruktion	114
D – Komfort & Raumluftqualität	155

Dass in Langenegg sparsam mit Grund und Boden umgegangen wird, zeigt das Projekt „Wohnanlage Unterstein“, welches von Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH aus Mellau errichtet wurde. Diese ging als Sieger eines Wettbewerbs mit der Aufgabenstellung „Verdichteter Wohnbau in hoher energetischer Qualität“ hervor. Beim Projekt überzeugte die Jury neben der Architektur auch das hochwertige Energiesystem, welches übers Jahr gesehen für eine positive Energiebilanz sorgen soll. In den kommenden Monaten entstand nun in der Parzelle „Unterstein“ eine Passivhaus-Kleinwohnanlage, bestehend aus zwei Baukörpern mit jeweils sechs Wohneinheiten in verschiedenen Größen. Eine hochwertige Ausstattung gehört zum Standard, Holz als Baustoff dominiert. Energietechnisch liegt die Passivhaus-Wohnanlage auf dem neuesten Stand. Beheizung und Warmwasserproduktion erfolgen über eine thermische Solaranlage sowie eine Photovoltaikanlage. Für die Heizung und das Warmwasser wird in der Jahresbilanz mehr Energie erzeugt, als verbraucht wird. Bei der thermischen Solaranlage geht die Energie direkt in die Wohnräume. Was nicht gebraucht wird, kommt in einen Puffer. Zudem verfügt jede Wohnung über ein eigenes Lüftungsgerät, was die Be- und Entlüftung komplett unabhängig macht. Darüber hinaus wird jeder Garagenplatz mit einer eigenen Elektrotankstelle ausgestattet. Aus Sicht vom Bauherrn Günter Morscher ist „das Passivhaus die ökonomisch und ökologisch sinnvolle Verbindung von hohem Wohnkomfort und extrem niedrigen Energiekosten“.

(6 WE, PH, Solarthermie und PV, Messung ab Anfang 2016 (EIV) Planung oder Fertigstellung + Betrieb

Das Mehrfamilienhaus Morscher in Langenegg ist ein besonders gelungenes Beispiel für das nachhaltige Bauen in Österreich und steht für klimaaktiv Bauen und Sanieren für eine „doppelte Premiere“ dar: Einerseits wurde das Wohnhaus mit dem ab 2016 gültigen neuen Wohnbaukatalog deklariert und andererseits konnten die Planungsergebnisse mit der neuen Deklarationsstufe „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ eindrucksvoll bestätigt werden.

NÖ Landeskindergarten Dr. Hans-Hörler-Gasse

1.000 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD | klimaaktiv GOLD in der GEBÄUDENUTZUNG



© Atelier Deubner

Bauherr

Stadtgemeinde Gänserndorf

Architekten

Atelier für naturnahes Bauen Deubner
atelierdeubner.at

Bauphysik

IBO - Österreichisches Institut für Bauen
und Ökologie GmbH
www.ibo.at

Haustechnik

TK11 Gebäudetechnik e.U.
tk11.at

klimaaktiv-Punkte	1.000
A – Planung & Ausführung	120
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Komfort & Raumluftqualität	130

Der dreigruppige Kindergarten wurde 2015 fertiggestellt und verfügt über eine Nutzfläche von rund 680 m². Pro Gruppe werden jeweils 20 Kinder betreut. Die großzügigen Gruppenräume sind in Richtung Süden orientiert und bieten einen direkten Zugang zum Gartenbereich. Derzeit findet eine Erweiterung des Gebäudes um weitere drei Gruppen statt.

Das Gebäude ist an das lokale Fernwärmenetz mit einer Übergabestation im Technikraum angeschlossen. Die Wärmeversorgung der Räume erfolgt über eine Fußbodenheizung, die Frischluftversorgung mittels einer kontrollierten Wohntraumlüftung. Der erwartete sehr geringe Warmwasserverbrauch wird dezentral bei den Verbrauchsstellen (und zwar elektrisch über Durchlauferhitzer) erzeugt. Die Stromproduktion erfolgt über eine 20 kWp-Photovoltaikanlage.

Ale eines der ersten Gebäude nun auch der Betrieb des Gebäudes nach den neuen Qualitätskriterien „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ bewertet.

Der geplante Endenergieverbrauch für Heizung und Warmwasser lag rund 20% unter dem prognostizierten Bedarf. Dies lag hauptsächlich an dem sehr geringen Warmwasserbedarf von 1,8 kWh/m²NFa. Durch die direktelektrische Bereitstellung entfallen Speicher- und Zirkulationsverluste, die sich hier drastisch bemerkbar machten. Durch den von der PV-Anlage erzeugten Strom konnte eine positive Energiebilanz für Betrieb und Nutzung des Gebäudes erzielt werden.

Durch die Durchführung der Bewertung mit der neuen Deklarationsstufe „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ konnten die Planungszahlen somit bestätigt werden.

Verwaltungsgebäude Windkraft Simonsfeld AG, 2115 Ernstbrunn

942 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD

965 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD | klimaaktiv GOLD in der GEBÄUDENUTZUNG



© Renate Schrattecker-Fischer

ÖGNB-Punkte	942
A – Standort & Ausstattung	156
B – Wirtschaft & Technik	194
C – Energie & Versorgung	200
D – Gesundheit & Komfort	200
E – Baustoffe & Ressourcen	192

klimaaktiv Punkte	965
A – Planung & Ausführung	115
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	100

Bauträger

Windkraft Simonsfeld
www.wksimonsfeld.at

Architektur

Architekturbüro Reinberg
www.reinberg.net

Bauphysik

IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH
www.ibo.at

Gebäudesimulation

IPJ Ingenieurbüro P. Jung GmbH

Haustechnik

GETEC Energie- & Gebäudetechnik GmbH

HWB: 15.3 kWh/m².a EBF gemäß PHPP

Das 2014 fertiggestellte Bürogebäude der Windkraft Simonsfeld AG wurde in Passivhausqualität ausgeführt und bietet Platz für 40 Mitarbeiter auf einer Nutzfläche von insgesamt rund 891m².

Die Südfassade nutzt aktive und passive solare Energie durch Solarthermie und Fassaden-PV, welche im Sommer als Beschattungselemente genutzt werden. Weitere Komponenten der Haustechnik sind Geothermie, Wärmepumpe sowie die PV-Anlage am Dach. Im Kühlfall unterstützen öffentbare Fassaden- und Deckenelemente (Free Cooling) die Haustechnik. Bei der Wahl der Baustoffe wurde nach strengen bauökologischen Kriterien vorgegangen. Die Einbringung der Heiz- bzw. Kühlenergie in den Raum erfolgt primär über die Fußbodenheizung bzw. Kühlung. Zusätzlich werden die Speichermassen der Mittelwand aktiviert. Die Bauteilaktivierung wird nur im Kühlfall verwendet, im Heizfall bleibt sie abgeschaltet.

Ale eines der ersten Gebäude wurde nun auch der Betrieb des Gebäudes nach Qualitätskriterien „klimaaktiv in der Gebäudenutzung“ bewertet.

Das Gebäude zeichnet sich durch eine hohe Effizienz hinsichtlich des Endenergieverbrauchs für Heizung und Warmwasser und sehr geringe CO₂ Emissionen (2,13 kg/m²NFa) aus. Der Stromverbrauch der Wärmepumpe betrug lediglich 2 kWh/m²NFa. Aufgrund des hohen Komfortbedarfs und damit umfangreicherer Haustechnik liegt der Hilfsstrombedarf bei rund 6 kWh/m²NFa. Dies macht sich jedoch bezahlt: Der Komfort wurde mittels dem PMV/PPD Modell nach ÖNORM EN 15251 bewertet und dabei wurde überwiegend Behaglichkeitsklassen 1 erzielt. Ähnlich gute Ergebnisse konnten auch für die CO₂-Konzentrationen festgestellt werden, die zu 98% unter 1400 ppm lagen. Durch den von der PV-Anlage erzeugten Strom konnte eine positive Energiebilanz für Betrieb und Nutzung des Gebäudes erzielt werden.

DIE PROJEKTE 2016

Einfamilienhaus Pammer, 4050 Traun	18
Koschatgasse 64A, 1190 Wien	18
Messecarree Nord, Bauteil C, 1020 Wien	19
GRÜN ERleben, Grellgasse 6-8, Bauplatz 3, 1210 Wien	19
Eurogate BAI Bauplatz 4, 1030 Wien	20
Eurogate BAI Bauplatz 5 A, 5 B+C, 5 D, 1030 Wien	20
Seeparkcampus West, Aspern, 1220 Wien	21
Wien Work Seestadt – D.21A, aspern Seestadt, 1220 Wien	21
Greenhouse Studentenwohnheim, aspern Seestadt, 1220 Wien	22
Bildungscampus Aspern, aspern Seestadt, 1220 Wien	22
Wohnhausanlage Arwag/Migra – D16/D17, aspern Seestadt, 1220 Wien	23
Baugruppe Pegasus – D13.A, aspern Seestadt, 1220 Wien	23
Baugruppe LiSA – D13.B, aspern Seestadt, 1220 Wien	24
Baugruppe Seestern – D13.E, aspern Seestadt, 1220 Wien	24
Wohnhausanlage WBG/Gartenheim – D9, aspern Seestadt, 1220 Wien	25

Einfamilienhaus Pammer, 4050 Traun

801 von 1.000 ÖGNB-Punkten

956 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Pammer

Bauherr

Johannes Pammer, MsC

Planung

Mein Haus Immobilien GmbH
www.meinhaus-immo.at

Bauphysik

Ing. Peter Scheiblhofer
www.tb-scheiblhofer.at

Haustechnik/Elektronik

Burghart Gas-Wasser-Heizung-GmbH
www.burghart.at

Elektro Müller, Traun

HWB: 16,2 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	801
A – Standort & Ausstattung	126
B – Wirtschaft & Technik	135
C – Energie & Versorgung	188
D – Gesundheit & Komfort	163
E – Baustoffe & Ressourcen	189

klimaaktiv-Punkte	956
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	556
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

Koschatgasse 64A, 1190 Wien

762 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv SILBER



© Andreas Buchberger

Baufrau

MMag Dr. Madeleine Petrovic

Bautechnik, Bauleitung

Architekt DI (FH) Thomas Abendroth
www.abendroth.at

Planung Haustechnik

S&P - Ingenieurbüro für Bauphysik und Haustechnik
www.sundp.at

HWB: 19 kWh/m².a EBF
Niedrigstenergiegebäude 2020

klimaaktiv-Punkte	762
A – Planung & Ausführung	65
B – Energie & Versorgung	513
C – Baustoffe & Konstruktion	109
D – Gesundheit & Komfort	75

Messecarree Nord, Bauteil C, 1020 Wien

895 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv Silber



© Freimüller Söllinger Arch.

Bauträger

ÖSW_Österreichisches Siedlungswerk
www.oesw.at

Planung-Bautechnik

fsA Freimüller Söllinger Architektur ztgmbh
www.freimueller-soellinger.at

HWB: 9.7 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

klimaaktiv-Punkte	895
A – Planung & Ausführung	75
B – Energie & Versorgung	550
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

GRÜN ERleben, Grellgasse 6-8, Bauplatz 3, 1210 Wien

980 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv Gold



© Vedritza Kovatcheva

Bauträger

Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen
www.sgn.at

Bauherr | Generalunternehmen

Ing. W.P. Handler

Planung

pos architekten
www.pos-architecture.com

Haustechnik

Team GMI
www.teamgmi.com

HWB: 12.9 kWh/m².a EBF; PASSIVHAUS;
Niedrigstenergiegebäude 2020

klimaaktiv-Punkte	980
A – Planung & Ausführung	120
B – Energie & Versorgung	595
C – Baustoffe & Konstruktion	160
D – Gesundheit & Komfort	105

Eurogate BAI Bauplatz 4, 1030 Wien

930 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD
ÖGNB Bestandsbewertung



© Schöberl & Pöll GmbH

Bauträger

BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH
www.bai.at

Planung

Johannes Kaufmann Architektur
www.jkarch.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

HWB: 15 kWh/m².a EBF; PASSIVHAUS
Niedrigstenergiegebäude 2020

klimaaktiv-Punkte	930
A – Planung & Ausführung	100
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	140
D – Gesundheit & Komfort	90

Eurogate BAI Bauplatz 5 A, 1030 Wien Eurogate BAI Bauplatz 5 B+C, 1030 Wien Eurogate BAI Bauplatz 5 D, 1030 Wien

alle 930 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD
ÖGNB Bestandsbewertung



© Schöberl & Pöll GmbH

Bauträger

BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH
www.bai.at

Planung

Johannes Kaufmann Architektur
www.jkarch.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

HWB: 13 kWh/m².a EBF (B, C, D); PASSIVHAUS
HWB: 15 kWh/m².a EBF (A); PASSIVHAUS
Niedrigstenergiegebäude 2020

klimaaktiv-Punkte	930
A – Planung & Ausführung	100
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	140
D – Gesundheit & Komfort	90

Seeparkcampus West, aspern Seestadt, 1220 Wien

Planungszertifikat mit 854 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Architekt DI Lutter ZT GmbH

BauherrIn

Kerbler Holding GmbH
www.kerblerholding.at

Architektur

Architekt DI Lutter ZT GmbH
www.lutter.at

Bauphysik

Ingenieurbüro für Bauphysik
Ing. DI (FH) Gerhard Novak

Haustechnik

Ingenieurbüro Lakata GmbH
www.lakata.at

HWB*: 4,1 kWh/m³.a
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	854
A – Standort & Ausstattung	199
B – Wirtschaft & Technik	177
C – Energie & Versorgung	150
D – Gesundheit & Komfort	178
E – Baustoffe & Ressourcen	150

Wien Work Seestadt – D.21A, aspern Seestadt, 1220 Wien

773 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Wien 3420 AG

Bauherr

STRABAG AG
strabag.com

Architektur

MHM Ziviltechniker GmbH
www.mhm-architects.com

Haustechnik

Zencon GmbH
zencon.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

HWB*: 4,7 kWh/m³.a
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	773
A – Standort & Ausstattung	200
B – Wirtschaft & Technik	174
C – Energie & Versorgung	132
D – Gesundheit & Komfort	96
E – Baustoffe & Ressourcen	171

GreenHouse Studierenden-Wohnheim, Aspern, 1220 Wien

905 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
1.000 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Wien 3420 AG

ÖGNB-Punkte	905
A – Standort & Ausstattung	185
B – Wirtschaft & Technik	175
C – Energie & Versorgung	200
D – Gesundheit & Komfort	168
E – Baustoffe & Ressourcen	177

klimaaktiv-Punkte	1.000
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

Bauherrin

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
www.wbv-gpa.at

Heimbetreiber

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
housing.oead.at/de

ÖJAB - Österreichische Jungarbeiterbewegung
www.oejab.at

WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte

Architektur

aap.architekten ZT-GmbH
www.aap.or.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

Haustechnik

BPS Engineering
www.bps.co.at

HWB: 13 kWh/m².a EBF; PASSIVHAUS;
Niedrigstenergiegebäude 2020

Bildungscampus Aspern, aspern Seestadt, 1220 Wien

916 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
900 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Wien 3420 AG

ÖGNB-Punkte	916
A – Standort & Ausstattung	200
B – Wirtschaft & Technik	200
C – Energie & Versorgung	168
D – Gesundheit & Komfort	181
E – Baustoffe & Ressourcen	167

klimaaktiv-Punkte	900
A – Planung & Ausführung	120
B – Energie & Versorgung	500
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	130

BauherrIn

BIG Bundesimmobiliengesellschaft
www.big.at

Architektur

Zinterl Architekten ZT GmbH
www.zinterl.at

Haustechnik

Die Haustechniker
www.diehaustechniker.at

Bauphysik

Dr. Pfeiler GmbH
www.zt-pfeiler.at

HWB*: 5,8 kWh/m³.a
Niedrigstenergiegebäude 2020

Wohnhausanlage Bauplatz D16/17, aspern Seestadt, 1220 Wien

903 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
828 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv SILBER



© Wien 3420 AG

ÖGNB-Punkte	903
A – Standort & Ausstattung	175
B – Wirtschaft & Technik	165
C – Energie & Versorgung	188
D – Gesundheit & Komfort	175
E – Baustoffe & Ressourcen	200

klimaaktiv-Punkte	828
A – Planung & Ausführung	114
B – Energie & Versorgung	444
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

Bauträger
ARWAG Bauträger GmbH
www.arwag.at

MIGRA Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft
www.migra.at

Architektur
Baumschlager Hutter Partners ZT GmbH
baumschlagerhutter.com

SMAC Smart Architectural Concepts KG

Haustechnik
Ing. Jauk KG

Bauphysik
KERN+INGENIEURE

HWB = 17,1 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

Baugruppe Pegasus – D13.A, aspern Seestadt, 1220 Wien

904 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
845 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv SILBER



© Wien 3420 AG

Bauherr
SGN reg. Gen.m.b.H.
www.sgn.at

Architektur
Baldassion Architektur
www.baldassion.at

Bauphysik
DI Gerhard Burian ZT GmbH
burian.com

HWB: 14,5 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	904
A – Standort & Ausstattung	175
B – Wirtschaft & Technik	155
C – Energie & Versorgung	189
D – Gesundheit & Komfort	185
E – Baustoffe & Ressourcen	200

klimaaktiv-Punkte	845
A – Planung & Ausführung	115
B – Energie & Versorgung	460
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

Baugruppe LiSA – D13.B, aspern Seestadt, 1220 Wien

869 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Wien 3420 AG

Bauherr

Verein LiSA - Leben in der Seestadt Aspern
www.lisa.co.at

Schwarzatal Gemeinnützige Wohnungs- und
Siedlungsanlagen GmbH
www.schwarzatal.at

Architektur

Architekt Helmut Wimmer,
Büro Wimmer und Partner
www.wimmerundpartner.com

Projektleitung

raum & kommunikation GmbH
www.raum-komm.at

Bauphysik

KERN+INGENIEURE ZT GmbH
www.kernplus.at

HWB = 18,3 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	869
A – Standort & Ausstattung	170
B – Wirtschaft & Technik	165
C – Energie & Versorgung	171
D – Gesundheit & Komfort	173
E – Baustoffe & Ressourcen	190

Baugruppe Seestern – D13.E, Aspern, 1220 Wien

876 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Wien 3420 AG

Bauherr

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft
MIGRA Gesellschaft m.b.H.
www.migra.at

Architektur

einszueins architektur
www.einszueins.at

Bauphysik

KERN+INGENIEURE ZT GmbH
www.kernplus.at

HWB: 19,25 kWh/m².a BGF
Niedrigstenergiegebäude 2020

ÖGNB-Punkte	876
A – Standort & Ausstattung	194
B – Wirtschaft & Technik	135
C – Energie & Versorgung	175
D – Gesundheit & Komfort	175
E – Baustoffe & Ressourcen	197

Wohnhausanlage, Bauplatz D9, aspern Seestadt, 1220 Wien

835 von 1.000 ÖGNB-Punkten



© Wien 3420 AG

Bauherr

WBG Wohnen und Bauen Gesellschaft mbH Wien
www.bwsg.at

Gemeinnützige Familienhäuser-, Bau- und
Wohnungsgenossenschaft
Gartenheim reg. Gen.m.b.H.
www.gartenheim.at

Architektur

ARGE DELTA/Alles wird Gut
www.delta.at
www.alleswirdgut.cc

Haustechnik

Delta Projektconsult GmbH
www.delta.at

Bauphysik

Dipl. Ing. Erich Röhler
Zivilingenieur für Bauwesen
erichroehler.at

Freiraum

PlanSinn GmbH
www.plansinn.at

HWB: 24,19 kWh/m²a BGF

ÖGNB-Punkte	835
A – Standort & Ausstattung	185
B – Wirtschaft & Technik	165
C – Energie & Versorgung	162
D – Gesundheit & Komfort	137
E – Baustoffe & Ressourcen	186

DIE PROJEKTE 2015

Fakultät für Technische Wissenschaften Uni Innsbruck, 6020 Innsbruck	27
Plusenergieverbund Reininghaus Süd, 8053 Graz	27
Klostergebäude Kaiserstraße, 1070 Wien	28
Eberlgasse, 1020 Wien	28
Wohnanlage Lind ob Velden Haus 3 und 4, 9220 Velden	29
22FEITS12, 1220 Wien	29
Wohnen in Oberdöbling, 1190 Wien	30
Join In – Bauplatz 4 – Bauteil B, 1110 Wien	30
Plus-Energie-Bürogebäude Getreidemarkt Bauteil BA, 1060 Wien	31
Logistikhalle Fa. Schachinger, 4063 Hörsching	31

Fakultät für Technische Wissenschaften Uni, 6020 Innsbruck

917 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
1.000 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Renate Schrattecker-Fischer

BauherrIn
BIG Bundesimmobiliengesellschaft
www.big.at

Architektur/ Generalplanung
ATP Innsbruck Planungs Gmbh
www.atp.ag

Bauphysik
Passivhaus Institut Standort Innsbruck
www.phi-ibk.at

Wissenschaftliche Begleitung
e7 Energie Markt Analyse GmbH
www.e-sieben.at

HWB*: 4,0 kWh/m³.a

ÖGNB-Punkte	917
A – Standort & Ausstattung	184
B – Wirtschaft & Technik	185
C – Energie & Versorgung	149
D – Gesundheit & Komfort	200
E – Baustoffe & Ressourcen	199

klimaaktiv-Punkte	1.000
A – Planung & Ausführung	120
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	130

Plusenergieverbund Reininghaus Süd, 8053 Graz

869 von 1.000 ÖGNB-Punkten
910 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Renate Schrattecker-Fischer

Bauträger
Aktiv Klimahaus Süd GmbH
www.aktivklimahaus.at

Architektur
Nussmüller Architekten ZT GmbH
www.nussmueller.at

Haustechnik
Technisches Büro Ing. Bernhard Hammer GmbH
www.tbh.at

Bauphysik
Rosenfelder & Höfler Consulting Engineers
www.diebauphysiker.at

HWB: 7,2 kWh/m².a BGF (Durchschnitt)

ÖGNB-Punkte	869
A – Standort & Ausstattung	143
B – Wirtschaft & Technik	155
C – Energie & Versorgung	185
D – Gesundheit & Komfort	193
E – Baustoffe & Ressourcen	193

klimaaktiv-Punkte	910
A – Planung & Ausführung	85
B – Energie & Versorgung	578
C – Baustoffe & Konstruktion	142
D – Gesundheit & Komfort	105

Klostergebäude Kaiserstraße, 1070 Wien

708 von 1.000 ÖGNB-Punkten

940 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Renate Schrattecker-Fischer

Nominiert für den Staatspreis
Architektur und Nachhaltigkeit 2014

BauherrIn

Kongregation der Mission vom heiligen Vinzenz von Paul
www.lazaristen.at

Architektur

akp_architekten - kronreif_trimmel & partner
www.architekten.or.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

Haustechnik

Irlinger GmbH
www.irlinger-gmbh.at

Wissenschaftliche Begleitung

e7 Energie Markt Analyse GmbH
www.e-sieben.at

HWB: 18,1 kWh/m².a BGF

ÖGNB-Punkte	708
A – Standort & Ausstattung	116
B – Wirtschaft & Technik	140
C – Energie & Versorgung	167
D – Gesundheit & Komfort	98
E – Baustoffe & Ressourcen	187

klimaaktiv Punkte	940
A – Planung & Ausführung	80
B – Energie & Versorgung	640
C – Baustoffe & Konstruktion	100
D – Gesundheit & Komfort	120

Eberlgasse, 1020 Wien

805 von 1.000 ÖGNB-Punkten

1.000 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Renate Schrattecker-Fischer

Bauherr

Andreas Kronberger Unternehmensberatung
www.andreaskronberger.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

Wissenschaftliche Begleitung

e7 Energie Markt Analyse GmbH
www.e-sieben.at

HWB: 15.0 kWh/m².a EBF (Passivhausqualität)

ÖGNB-Punkte	805
A – Standort & Ausstattung	118
B – Wirtschaft & Technik	130
C – Energie & Versorgung	199
D – Gesundheit & Komfort	164
E – Baustoffe & Ressourcen	194

klimaaktiv-Punkte	1.000
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	650
C – Baustoffe & Konstruktion	100
D – Gesundheit & Komfort	120

Wohnanlage Lind ob Velden Haus 3 und 4, 9220 Velden

761 und 757 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv SILBER



© Walter Luttenberger

Bauträger

Meine Heimat, Gemeinnützige Bau-, Wohn-, Siedlungsgenossenschaft
www.heimat-villach.at

Architektur

ARCH + MORE ZT GmbH
www.archmore.cc

HWB: 14,1 kWh/m².a BGF (Haus 3)

HWB: 13,8 kWh/m².a BGF (Haus 4)

Haus 3: klimaaktiv-Punkte 761

A – Planung & Ausführung	81
B – Energie & Versorgung	505
C – Baustoffe & Konstruktion	80
D – Gesundheit & Komfort	95

Haus 4: klimaaktiv-Punkte 757

A – Planung & Ausführung	81
B – Energie & Versorgung	501
C – Baustoffe & Konstruktion	80
D – Gesundheit & Komfort	95

22FEITS12, 1220 Wien

970 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Matthias Ausserer

Bauträger

Familienwohnbau gemeinnützige Bau- und SiedlungsgesmbH
www.familienwohnbau.at

Architektur

Architekt Werner Hackermüller
www.hackermueller.at

Haustechnik

Haustech. HT- Anlagen
E-Mail haustech@chello.at

HWB: 7,0 kWh/m².a EBF (Passivhausqualität)

klimaaktiv-Punkte 970

A – Planung & Ausführung	100
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	155
D – Gesundheit & Komfort	115

Wohnen in Oberdöbling, 1190 Wien

903 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Anna Bla, Reinberg ZT GmbH

Bauträger

Park Immobilien GmbH
www.parkimmobilien.at

Architektur

Architekturbüro Reinberg ZT GmbH
www.reinberg.net

Haustechnik

RAAB-ENGINEERING GMBH
www.raab-engineering.at

HWB: 12,2 kWh/m².a BGF

klimaaktiv-Punkte	903
A – Planung & Ausführung	96
B – Energie & Versorgung	553
C – Baustoffe & Konstruktion	134
D – Gesundheit & Komfort	120

Join In – Bauplatz 4 – Bauteil A + B, 1110 Wien

907 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Rupert Steiner

Bauträger

ÖSW- Österreichisches Siedlungswerk
www.oesw.at

Architektur

Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH
www.urban-design.at

Haustechnik

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
www.mischek-zt.at

HWB: 6,9 kWh/m².a BGF (Bauteil A)
HWB: 5,1 kWh/m².a BGF (Bauteil B)

klimaaktiv-Punkte	907
A – Planung & Ausführung	85
B – Energie & Versorgung	553
C – Baustoffe & Konstruktion	149
D – Gesundheit & Komfort	120

Plus-Energie-Bürogebäude Getreidemarkt Bauteil BA, 1060 Wien

986 von 1.000 ÖGNB-Punkten | ÖGNB GOLD
1.000 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Renate Schrattecker-Fischer

ÖGNB-Punkte	986
A – Standort & Ausstattung	200
B – Wirtschaft & Technik	200
C – Energie & Versorgung	200
D – Gesundheit & Komfort	186
E – Baustoffe & Ressourcen	200

klimaaktiv-Punkte	1.000
A – Planung & Ausführung	130
B – Energie & Versorgung	600
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Gesundheit & Komfort	120

Bauherr

BIG Bundesimmobiliengesellschaft
www.big.at

Architektur

Arbeitsgemeinschaft der Architekten Kratochwil -
Waldbauer - Zeinitzer
www.ae30.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH
www.schoeberlpoell.at

Haus-/Elektrotechnik

TB Eipeldauer+Partner GmbH (Elektrotechnik)
ZFG Projekt GmbH (Haustechnik)

Gebäudesimulation

TU Wien Forschungsbereich für Bauphysik und Schallschutz

HWB: 15,0 kWh/m².a EBF (Passivhausqualität)

Logistikhalle Schachinger, 4063 Hörsching

904 von 1.000 klimaaktiv-Punkten | klimaaktiv GOLD



© Walter Ebenhofer

**Ausgezeichnet mit dem Staatspreis
Architektur und Nachhaltigkeit 2014**

Bauherr

Schachinger Immobilien und
Dienstleistungs GmbH & Co KG
www.schachinger.com

Architektur

Poppe Prehal Architekten ZT GmbH
www.poppeprehal.at

Bauphysik

GBT Planung GmbH
www.gbt-planung.at

Haustechnik

Plankenauer GmbH
www.plankenauer.co.at

HWB*: 2,3 kWh/m³.a

klimaaktiv-Punkte	904
A – Planung & Ausführung	115
B – Energie & Versorgung	530
C – Baustoffe & Konstruktion	150
D – Komfort & Raumluftqualität	109

Informationen zur Auszeichnungsveranstaltung 2017:
ÖGNB – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
1070 Wien, Seidengasse 13/3
www.oegnb.net
Mag. Peter Wallisch
office@oegnb.net

klimaaktiv Bauen und Sanieren Programmmanagement:
ÖGUT GmbH – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
1020 Wien, Hollandstraße 10/46
www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren
klimaaktiv@oegut.at